

Vom Winzling bis zum Giganten alles dabei



Bild 1: Wird gerade aufgebaut: ein Ringerkran in Fischertechnik.

Bereits im letzten Schwertransportmagazin haben wir über die Modelshow Europe berichtet, die im März im niederländischen Ede stattfand. Edwin Rademacher zeigt uns in seinem Nachbericht gemeinsam mit Manfred Nauland seine Sicht auf einige der dort ausgestellten Exponate. Text: Edwin Rademacher, Bilder: Manfred Nauland

In Ede zeigte sich in diesem Jahr wieder der Modellbau von seiner kreativen Seite. Ob aus Kunststoff, Metall, Holz oder sonstigen Materialien gefertigt, aus Bausätzen oder komplett selbst erstellt: die gezeigten Modelle ließen keine Wünsche offen. Und während an den Händ-

In Europa selten zu sehen ist der Iveco Strator.

lerständen der Maßstab 1:50 dominierte, war an den Tischen der ausstellenden Modellbauer wieder alles vertreten. Dabei reichte die Spannweite an Maß-

stäben vom winzigen 1:160-Modell bis zum gigantischen 1:4-Nachbau.

Auch Modelle aus Fischertechnik und Lego-Bausteinen

waren ausgestellt. Ein Kran aus Fischertechnik beim Aufbau zeigt Bild 1. Auf Bild 2 ist eine Scania 4-Achs- Zugmaschine mit ausziehbarem 3-Achs- Auflieger abgebildet, der auf Drehschemeln extrem lange Betonträger transportiert. Das Modell ist aus Legosteinen entstanden.



Bild 4: Hier dreht sich alles um HO-Modelle. Ob Trailer, Truck oder Raupenkran LR 1600/2.



Bild 5: Dieser CAT 3560L- Raupenbagger wurde stilecht präsentiert.

Bild 2: Alles aus Lego: Scania-Zugmaschine, Auflieger und Betonbinder.



Bild 3: Detailliert: Saug- und Drucklastwagen auf DAF 2800- Chassis.

Sehr detailliert ist der Saug- und Drucklastwagen auf DAF 2800-Chassis, der im Original für die Firma Reym in Einsatz war (Bild 3).

Einer, der den H0-Modellen Leben einhaucht, ist Hartmut van Jüchems, seine Modelle sind mit vielen Funktionen ausgestattet. Ob Lkw-Anhänger, An- oder Abkoppeln oder ein Liebherr-Reachstacker LRS 645,

der die Container von einem Eisenbahnwagen auf einen Lkw, dem Vorbild entsprechend, umlädt. Das Highlight unter seinen Modellen ist der Liebherr-Raupenkran LR1600/2, der mit vielen Funktionen ausgestattet ist (Bild 4).

Bild 5 zeigt einen CAT 3560L-Raupenbagger, ausgerüstet mit einem Stammgreifer. Eine tolle Idee, für das Diorama, den Bag-

ger und die Modellstämme auf einer circa 20 cm hohen Holz-scheibe zu präsentieren.

In Europa selten zu sehen ist der Iveco Strator. Die für den australischen Markt konzipierte Hauben-Zugmaschine ist von Roy Okkels in ein schönes Modell umgesetzt worden (Bild 6).

Vor circa fünf Jahren konnten Mitglieder des Modell-Auto-Clubs Weser-Ems e.V., durch den

guten Kontakt zu Jan van Wees, das niederländische Unternehmen Mammoet besuchen. Dort standen einige MAN CAT 8x8 auf dem Platz, diese waren bei der Bundeswehr bereits ausgemustert worden und für Aufträge im Nahen Osten mit Ladekran, Winden, Klimaanlage und der Mammoet-typischen Lackierung versehen wurden. So ein Vorbild hat Friedrich von Pfeil



Bild 6: Vorbild Iveco. Genauer gesagt die Hauben-Zugmaschine Iveco Strator.



Bild 7: Ein MAN CAT 8x8 für die zivile Nutzung.



Bild 8: Winterlandschaft mit DAF DO 2000 als 6x4-Betonfertigermischer im Maßstab 1:87.

Leider gibt es Mitmenschen, die es mit dem Eigentum anderer nicht so genau nehmen.

in ein Modell im Maßstab 1:50 umgesetzt (Bild 7).

Zwei wunderschöne kleine Dioramen im Maßstab 1:87 sind

auf Bild 8 und Bild 9 zu sehen. Eine Winterlandschaft mit DAF DO 2000 als 6x4-Betonfertigermischer und auf dem zweiten

Diorama ein vergessener DAF – ob da noch eine Restaurierung möglich ist?

Marcus Schivao hat die kleinsten Modelle, im Maßstab 1:160, mit Motoren ausgestattet. Nach dem Faller-Car Prinzip fahren die Winzlinge auf der vorbestimmten Bahn über das

Diorama. Begründet durch die Fahrbewegung ist der Lkw auf Bild 10 unscharf abgebildet. Im Hintergrund sieht man noch einige Krane im gleichen Maßstab. Wie groß, oder vielmehr klein der Maßstab 1:160 ist, kann man schön an dem Vergleich mit dem 1 Cent Stück im Bild 11 sehen. Auch hier fährt das Müllsammel-fahrzeug an dem Bauplatz vorbei.

Es gäbe noch Hunderte aus-gestellte Modelle, die es wert sind, dass über sie berichtet wird. Doch das würde den gesetz-ten Rahmen sprengen. Lieber selber die nächste Ausstellung besuchen, da sich der weiteste Weg lohnt. Doch leider gibt es Mitmenschen, die es dort mit dem Eigentum anderer nicht so genau nehmen. Mir wurde 2013 beim Abbau der Ausstellung ein seltenes Wiking Werbemodell gestohlen. In diesem Jahr ist einem Vereinsmitglied des Modell-Auto-Clubs Weser-Ems die Geldbörse mit allen Papieren gestohlen worden. Als er dieses der Ausstellungsleitung meldete, stellte sich heraus, dass bereits zuvor vier weitere Diebstähle stattgefunden hatten.

STM



Bild 9: Oh, oh: ist hier eine Restaurierung noch möglich? Eindrucksvolles Diorama im Maßstab 1:87.



Bild 10: Nach dem Faller-Car Prinzip fährt hier der Lkw (Maßstab 1:160) auf der vorbestimmten Bahn über das Diorama.



Bild 11: Modell im Maßstab 1:160 im Vergleich zu einem 1 Cent-Stück.